

Flöz (das hangende) nur noch kurze Dauer versprach, andererseits aber sich ergab, daß ein Flöz, das auf dem Bröhn, einem benachbarten Berge, schon längere Zeit von einem Privatmanne gebauet wurde, sich auf das herrschaftliche Territorium erstreckte, so 2c."

In den Jahren 1840 — 1847 wurde mit Tiefbau gearbeitet. Die Maschine war in der Nähe des Georgsplatzes am Fuße des Deisters aufgestellt. Als das von hieraus zu erreichende Kohlenfeld abgebaut war, ging man wieder zum reinen Stollenbau über. Es ist dies das zweite Beispiel von Tiefbau am Deister, wie wir unten sehen werden.

Seitdem hat der Betrieb dieses Steinkohlenbergwerks durch Georg Egestorff, welcher den Steinkohlen am Deister durch Anlegung seiner zahlreichen Fabriken und anderen gewerblichen Anstalten zuerst einen ausgedehnten und gesicherten Absatz verschaffte, einen großartigen Aufschwung genommen.

Auch für die übrigen Bergwerke am Deister ist die Anlegung der Egestorff'schen Fabriken u. s. w. Epoche machend gewesen. Jetzt soll sogar der dritte Theil der sämtlichen Steinkohlen, welche vom Deister nach Hannover zu verfahren werden, an die Egestorff'schen Etablissements in und vor Linden abgesetzt werden. Egestorff kann daher mit Recht der Begründer des Bergbaues am Deister genannt werden.

Ein interessanter Zufall in der Geschichte des Bröhns ist der, daß dieses Werk jetzt wieder mit dem Salzwerke bei Wettbergen, für welches dasselbe ursprünglich angelegt worden, in einer Hand vereinigt ist. Denn als Georg Egestorff im Jahre 1831 seine Saline bei Badenstedt anlegte, fand man, wie uns ein dabei thätig gewesener Techniker erzählt hat, Röhren und sonstige Anlagen in der Erde, welche bekundeten, daß in älterer Zeit an derselben Stelle schon einmal ein Salzwerk bestanden haben müsse. Daß dieses die im Jahre 1639 bei Wettbergen (wie es heißt) von Heinrich Schulz angelegte Saline gewesen, ist eine gewiß nahe liegende Vermuthung. Der Plan des letz'eren, das Salzwerk bei Wettbergen mit den Kohlen des Deisters zu befeuern und so aus diesen beiden sich ergänzenden Unternehmungen einen